

ständigen Abrüstung und der vollen Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegung.

Der Kampf für den Frieden und die friedliche Koexistenz ist zu unserer wichtigsten zentralen Aufgabe geworden. Das bedeutet jedoch auf keinen Fall eine Abschwächung des Klassenkampfes in unserem Lande. Neben dem Kampf für die Erhaltung des Friedens führt unsere Partei einen unermüdlichen und konsequenten Kampf für ein besseres Leben, für demokratische Rechte, für die Zerschlagung der Macht der großen Monopole und für die Errichtung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung. Dabei berücksichtigen wir, in Übereinstimmung mit unseren konkreten Verhältnissen, die Möglichkeit des friedlichen wie auch des nichtfriedlichen Überganges.

Während wir unablässig bestrebt sind, dem Imperialismus die Maske vom Gesicht zu reißen und ihn als die Ursache des Krieges zu zerschlagen, weist unsere Partei jedoch ganz entschieden alle dogmatischen und sektiererischen Ansichten zurück, die die breiten und ständig zunehmenden Möglichkeiten der Einbeziehung immer größerer Schichten unseres Volkes in den Kampf für die Verteidigung des Friedens einengen würden.

Während der Krise im karibischen Raum im vergangenen Jahr fanden in vielen Teilen Australiens bedeutungsvolle Aktionen zur Verteidigung des Friedens statt.

Unsere Partei unterstützt aus ganzem Herzen die kluge, ruhige und entschlossene Politik der sowjetischen Regierung unter Führung des Genossen Chruschtschow. (Lebhafter Beifall.)

Diese Politik ist zweifellos der entscheidende Faktor nicht nur in der Erhaltung des Weltfriedens, sondern auch in der Erhaltung der Unabhängigkeit des heldenhaften Kubas gewesen.

Die Haltung des Genossen Chruschtschow und der Sowjetregierung während der Krise um Kuba war ein erneuter Beweis für die beharrliche Politik der Sowjetunion, entschlossen und geschickt die Sache des Friedens zu verteidigen, gleichzeitig aber in umfassender und aufopferungsvoller Weise den nationalen Befreiungskampf zu unterstützen. (Beifall.)

Genossen, wir haben heute wahrlich keinen Grund, irgendwelchem Pessimismus zu verfallen oder mangelnden Glauben an unsere Kraft an den Tag zu legen. Im Gegenteil - gerade heute ist es an der Zeit, unsere revolutionäre optimistische Überzeugung von der Überlegenheit der Kräfte des Friedens und des Sozialismus über die Kräfte des Imperialismus zu demonstrieren. Diese unsere Kräfte werden in der Lage sein, dem